

**abo+** KIRCHE IN DER KRISE

## **Basler Katholiken reagieren auf den Mitgliederschwund: In einem demokratischen Prozess will sich die Kirche neu erfinden**

Immer weniger Mitglieder, immer weniger Einnahmen. Die Landeskirchen kämpfen seit längerem mit existenziellen Problemen. Die Katholische Kirche in Basel-Stadt will nun herausfinden, wie sie den Abwärtstrend aufhalten kann.

Zara Zatti

09.08.2024, 05.00 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Mit mehr Demokratie gegen den Mitgliederschwund: So versucht es die Katholische Kirche in Basel.

Bild: Kenneth Nars

20'414 Personen sind in Basel-Stadt seit 1990 aus der Katholischen Kirche ausgetreten. Innerhalb von rund 30 Jahren hat diese 50 Prozent ihrer Anhängerschaft verloren. Schwindende Mitgliederzahlen kennen alle

Kantone, Basel-Stadt liegt allerdings über dem Durchschnitt. Wurde 2021 schweizweit eine Austrittsquote von 1,5 Prozent verzeichnet, waren es in Basel-Stadt 3,6 Prozent. Von den grössten zwanzig Städten der Schweiz hat Basel mit Abstand den höchsten Anteil an Konfessionslosen.

Die Mitgliedschaften sind für die Kirche unter anderem auch wegen der daraus resultierenden Einnahmen essenziell. Die Kirchensteuer macht bei der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt (RKK BS) über 80 Prozent der Erträge aus, wie aus der Jahresrechnung 2023 hervorgeht. «Zwar hat sich der anhaltende Rückgang der Mitgliederzahlen noch nicht wesentlich auf das Jahresergebnis 2023 ausgewirkt. Dies wird sich in den kommenden Jahren aber deutlich ändern», sagte Kirchenratspräsident Christian Griss im Juni.

### **Bereitschaft für Veränderung sei gross**

Um den Negativtrend aufzuhalten, will sich die RKK BS neu aufstellen. Sie hat im Herbst 2023 einen «umfassenden demokratischen Visionsprozess» gestartet. Im August finden an drei Samstagen sogenannte «Tage des Dialogs» statt, also Workshops, wie es in einer aktuellen Medienmitteilung

heisst.

Bereits stattgefunden haben Gespräche mit den Pfarreiräten und den Mitgliedern der Synode, sagt Sarah Biotti, Projektleiterin des Visionsprozesses. Nun sollen Mitglieder der Kirche und auch Katholikinnen und Katholiken, die ausgetreten sind, ihre Wünsche und Anregungen für die Zukunft der baselstädtischen Kirche einbringen können. «Wir wollen herausfinden, was Frau Meier und Herr Müller von der katholischen Kirche in unserem Kanton erwarten», sagt Biotti. Die Ergebnisse würden zusammengetragen, analysiert und nach dem demokratischen Mehrheitsprinzip umgesetzt.

Mit wie viel Veränderung muss man denn nach dem Prozess, der etwa drei Jahre dauern wird, rechnen? «Die Bereitschaft ist da. Wir sehen alle die Notwendigkeit, etwas zu ändern. Das lässt sich zwar nur in ganz kleinen Schritten verwirklichen, aber mit einer mutigen Vision vor Augen», sagt Biotti.

**Keine Priesterinnen – auch nicht in Basel**

Veränderungen kann die Kantonalkirche aber nicht alleine anreissen. Über ihr steht das Bistum Basel, das letzte Wort hat das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, der Papst. Im Rahmen des Prozesses hat die RKK BS auch Gespräche mit dem Bistum und dem Bischof Felix Gmür geführt.

Dabei habe sich gezeigt, welche Veränderungen möglich sind und welche nicht. Biotti nennt ein Beispiel: «Würden wir Pfarreien zusammenlegen wollen, dann wäre das möglich. Wollten wir aber plötzlich Frauen zu Priesterinnen weihen, wäre das ein Bruch mit unserer Tradition.»

Dabei macht sich Gmür öffentlich für eine Liberalisierung der katholischen Kirche stark. In einem Interview mit der NZZ sagte er etwa, dass er sowohl verheiratete Priester wie auch Priesterinnen zulassen will. Doch auch das Bistum müsse sich an die Weltkirche mit ihren Regeln halten.

### **Prozess wurde vor dem Missbrauchsskandal initiiert**

Im Jahr 2023 sind rund 1000 Mitglieder aus der Katholischen Kirche Basel-Stadt ausgetreten. Das sind 300 mehr als im Jahr zuvor. Der Anstieg hat einen klaren Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen in der

katholischen Kirche der Schweiz, die eine 2023 publizierte Studie der Universität Zürich ans Licht gebracht hat.

Anfang Jahr schätzte die RKK BS, dass etwa 200 Mitglieder den Austritt aufgrund der Studie bekannt gegeben hatten. Der Prozess für eine Veränderung sei aber bereits vor Bekanntwerden der Missbrauchsfälle initiiert worden, sagte Biotti.

### Mehr zum Thema

**abo+** RELIGION

**Stadt ohne Gott: Warum es in Basel so viele Konfessionslose gibt**

05.04.2023



**abo+** MISSBRAUCHSFÄLLE

**Katholische Kirche Basel-Stadt: Über 200 Mitglieder sind mittlerweile ausgetreten - 70 haben sich auf ein Inserat gemeldet**

18.01.2024

